

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 27. Januar 1910.

Nummer 20

Aus dem Staate

Auf der Farm von Ernst Sporn, südöstlich von Norfolk, wurde bei einer Erdbausgrabung das Skelett einer Frau gefunden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß sich im Schädel des Skeletts eine Kugelwunde vorfand. Nach Ansicht eines Sachverständigen hat der Leichnam schon mindestens 40 Jahre unter der Erde gelegen.

Der in Murray Hotel in Omaha als Koch beschäftigte 59 Jahre alte Michael Weiner erkrankte sich Montag Nachmittags in seiner Wohnung, 815 Nord 48. Straße. Der Tod trat augenblicklich ein. Was den Mann zu der verewelteten Tat veranlaßte, ist unbekannt. Er befand sich in guten Vermögensverhältnissen. Seine Frau sagt, er habe in letzter Zeit hart getrunken. Er hinterläßt außer der Witwe eine 17jährige Tochter und zwei erwachsene Söhne.

Die Lincoln Traction Company bezahlte letzte Woche ihre Gewerbesteuer für den Monat Dezember im Betrage von \$182.32. Die Gesellschaft bezahlte 2 Prozent der Brutto Einnahmen innerhalb des Gebietes der Stadt als Steuern. Die Nebraska Telephone-Gesellschaft bezahlte am selben Tage ihre Steuer für Dezember im Betrage von \$203.32. Hieraus ist ersichtlich, daß die Gesellschaft mit der „Schindmaschine“ bedeutend mehr Geschäfte macht, als die Gesellschaft, welche Kraft und Licht in Lincoln liefert.

Die größte je in Omaha eingetragene Grundeigentums-Hypothek wurde letzthin in Douglas County registriert und zwar ist dieselbe gegen eine Anleihe der City National Bank Bausgesellschaft gemacht von der Travelers Insurance Co. Die Anleihe beträgt \$500,000 und läuft auf 10 Jahre zu 5 Prozent Zinsen. Das Geld wird gebraucht zum Bau des neuen 16-stöckigen Wolkenkratzers, welchen die City National Bank an Ede 16ter und Harneystraße baut. Das Gebäude, oder vielmehr das Gerippe desselben, hat bereits die Höhe von 202 Fuß erreicht.

Nette Zustände müssen in der Stadt York, Neb., welche als erste Klasse Temperenzstadt bekannt ist, herrschen. Denn, wenn erst einmal zwei dortige Zeitungen öffentlich herauskommen und bekennen, daß sie nicht mehr gewillt sind, Hilfe zu schweigen über verschiedene Dinge, welche dort fortwährend passieren oder passiert sind, zu unterdrücken, um der Stadt keinen schlechten Namen zu machen, dann muß es dort ziemlich bunt zugehen. Wie es scheint, gibt es in York außer dem „Young Men's Christian Ass'n Gebäude und den Kirchen gar keinen anderen Aufenthaltsplatz mehr, wo sich die Jugend amüsieren kann; sogar eine unschuldige Billardhalle ist dort verboten worden. Nun, Jedermann weiß, daß nicht alle Menschen gleichmäßig geschaffen sind, das Sprichwort sagt: „Viele Men'schen, viele Sinne“, und deswegen können sie auch nicht gleichmäßig behandelt werden. Welche Menschen können beredet werden, in die Kirchen oder Versammlungen und Unterhaltungen in dem Young Men's Christian Ass'n Gebäude zu gehen, welche dagegen nicht und wenn man sie dafür bezahlen würde. Die Menschen haben nämlich ihren eigenen Willen und tun in dieser Beziehung wie sie wollen, und will man sie zwingen, so tun sie gerade das Gegenteil. Gibt man der Jugend keine Vergnügungsorte, so machen sie sich selbst welche und wenn sie dieselben verborgen halten müssen. Wenn sie rauchen oder Karten spielen wollen, so finden sie einen Weg und einen Platz, wo sie dieser Lustbarkeit fröhnen können, auch wenn es ihnen verboten ist, und so ist es auch mit den erwachsenen Männern. Solche Maßregeln erzeugen immer das Gegenteil. Man braucht sich nur ein wenig in der Nachbarschaft zu erkundigen, so wird man bald die blauen Wunder erfahren. Obgenannte Zeitungen sehen, daß ein gewisses Uebel immer weiter um sich greift und um demselben zu steuern, verwenden sie sich für die Jungen und bitten um Plätze, wo sich die Jugend amüsieren und unterhalten kann. Dasselbe gilt auch bei den Erwachsenen. Wenn ihre Stadt nicht bietet, was sie haben wollen, so gehen sie in die nächste wo sie es bekommen können und lassen ihre eigene Stadt links liegen. Diese Erfahrung ist schon über-

all gemacht worden. Sehr treffend schließt eine der genannten Zeitungen: „A place should be provided for all to go and meet and visit and spend a so-cial hour or two. If we don't have such a place people won't keep coming to town to trade. They are not all suckers by a long shot.“

Vitt 20 Jahre lang. Herr Adolph Monson, Geschäftsführer der Chicago Retail Coal Dealers Association, 81 Moffat Str., Chicago, schreibt: „Hr. Alpenländer hat mich von Magenbeschwerden kurtirt, mit welchen ich zwanzig Jahre lang behaftet war. Ich befragte verschiedene Aerzte, welche mir Medizin gaben, die eine oder zwei Wochen Linderung schaffte, aber dann wurde es wieder schlimmer. Keiner kennt die Pein, welche ich alle diese Jahre zu leiden hatte. Ich werde Alpenländer allen meinen Freunden empfehlen.“

Kein Fall ist so schlimm und kein Leiden so schwer, wo nicht dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel Gutes vollbringen wird. Tausende haben über seinen wunderbaren Wert Zeugnis abgelegt. Keine Apotheker-Medizin. Wird den Leuten direkt durch Lokal-Agenten geliefert, welche ange stellt sind von den Eigentümern Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 19—25 So. Home Ave., Chicago, Ill.

Selbstthat einer deutschen Farmerfrau.

In der Zeitschrift „Kolonie und Heimath“ wird eine Begebenheit erzählt, die verdient, in der weiteren Leserschaft bekannt zu werden. Anfang Januar dieses Jahres kam bekanntlich aus dem Wornbader Distrikt die betrübende Kunde nach Deutschland, daß in den letzten Tagen des Dezember auf Farm Springpüh eine unter Führung des Hottentotten Koff stehende Bande, die dem Bundeskommissariat der Wornbader-Portel entwichen war, einige jugendliche Buren überfallen und zwei Weiber erschossen habe. Nur der Farmer Struller habe sie sich retten können. Nun werden Einzelheiten über diese Rettung Strullers bekannt. Als die Kollbande, die unlängst ihre Wissethaten mit dem Tode gebüßt hat, die Buren erschossen hatte, zog sie zum Farmplatz Springpüh, auf dem sich Struller mit seiner Frau und noch einigen Weibern befand. Der Ueberfall der Farm erfolgte so unverhofft, daß an einen ernstlichen Widerstand nicht gedacht werden konnte. Die Kollbande wollte denn auch mit den Weibern kurzen Prozeß machen. Man stellte die Männer längs eines Transportwagens auf, um sie zu erschließen. In diesem Augenblicke stürzte sich die Frau des Farmers Struller, eine resolute Bawerin, zwischen die Gewehrläufe der Hottentotten und die Weiber und deckte mit ihrem Körper ihren Gatten. Die Hottentotten zögerten, denn sie standen einer Großthat gegenüber, die ihnen Verwunderung abnöhigte. Doch von ihrer Absicht, Struller zu erschließen, wollten die Hottentotten noch nicht lassen. Sie erklärten, daß sie die Frau nicht tödten wollten, sondern ihn, den Mann, und forderten Frau Struller auf, beiseite zu treten. Vergeblich. Frau Struller rief ihnen zu, sie sollten nur schießen, wenn sie den Muth dazu hätten; dieses müßige Verhalten verlegte die Hottentotten in Verlegenheit. Sie ließen ihre Gewehre sinken und nahmen nach einigem Hin- und Herreden Abstand von ihrem Vorhaben. Nachdem sie alle Gewehre und Patronen der Farm an sich genommen und den Weibern versichert hatten, daß sie nur der weichen Frau ihr Leben verdankten, zogen sie von Springpüh ab. Frau Struller brach im Farmhaus ohnmächtig zusammen.

Aufräumungs-Verkauf.

20 Prozent Rabatt an folgenden Artikeln solange der Vorrath ausreicht:

Damen fertiggemachte Suits und Kleider-Röcke, Damen-, Mädchen- und Kinder-Röcke sowie Pelzwaaren und Fascinators.

Herren, Jünglings und Kinder Ueber Röcke sowie Cap-pen und dies und jenes in Winterwaaren

A. C. & E. F. Filter.

Das beste aller Husten-Medizinen

White Pine & Tar

Hergestellt von der Waverly Chemical Co., Philadelphia. Garantirt unter dem „Pure Food“ Gesetz. Wir haben die ausschließliche Agentur dafür

Preis 25 und 50 Cents

Bloomfield Drug Co.

Kapital \$25,000.00 Ueberfluß \$2,500.00

Haltet es im Gedächtnis.



Ein Bank-Buch Konto geht über alles. Es beschützt was ihr habt und ist ein Ansporn, um mehr zu sparen.

Krankheit möchte die Familie heimsuchen. Es könnte jenes Familienmitglied sein, welches das Geld verdient, so ist es am besten ein Bank-Konto anzulegen in der ersten National Bank.

Euer Konto. Es wird Euch helfen.

The First National Bank

Bloomfield Nebraska.

W. Havens Prä. Louis Eggert, Vice-Prä. G. A. Dahl, Kassier
Her W. Shutz, Hülfs-Kassier.

Ein sicherer Platz

für Eure werthvollen Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztungen, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

farmers & Merchants State

Bank

Die Bank an der Ecke

W. P. Darm, Prä. G. J. Miller, Vice-Prä. F. W. Tuttle, Kass.

Pferde-Verkauf

in meinem Stall in Bloomfield am

Samstag, 5. Feb.

75 Pferde und Gesel.

Bedingungen dem Käufer annehmbar.

J. W. Grant

farmers Exchange

Eine Vollmirechalt wo die Farmer und Geschäftleute stets die besten Getränke und Liqueure haben.

Bier, Wein und Whiskies

in Quantitäten und für den Familiengebrauch zur Spezialität.

Aufträge der pho n prompt befolgt.

John Decker

Präsident

Bloomfield, Nebraska.

Dr. J. Harvey Mettlen

Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Nebraska.

Achtung Farmer!

Die vorzüglichste Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Reicht den bewährten Mittel für die Vorbeugung von Viehkrankheiten verlaufen ist auch das „Tip“ obiger Co. Diese Produkte sind auch in Job. Grohmann's Saloon vorräthig. Gny Dohnholt, 4 Weilen nord und 3 Weilen west von Bloomfield.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen.

Wm. Jensen

Händler in

Weinen Liqueuren Zigarren.

Zuvorkommende und prompte Bedienung einem Jeden zugesichert.

Weiche Getränke aller Sorten.